

LPV-OBMANN DR. HANS FREILER



Herbstarbeit – Start zu neuen Zielen

Die Urlaubszeit liegt wieder hinter uns. Wenn in den letzten Wochen der Arbeitsrhythmus hoffentlich auch etwas langsamer war, so hat das auf Themenstellungen der PV nicht wirklich durchgeschlagen. Neben der üblichen Routine – Einzelinterventionen, Beförderungsverhandlungen, Karriere- sowie Pensionsberatungen und vieles mehr – gab es in speziellen Bereichen weitreichende Entscheidungen und Ergebnisse.

Nur ein Beispiel: Das Landesverwaltungsgerichtsgesetz ist nach umfangreichen Verhandlungen und Diskussionen - die Ausgangslage war für uns keine einfache - unter Dach und Fach. Die neuen Verwaltungsrichter sind ernannt. All das mit einem durchaus zufriedenstellenden Ergebnis aus Sicht der Dienstnehmervertretung und auch der Betroffenen selbst. Projekte waren und sind in Diskussion oder befinden sich bereits in Umsetzung (Kompetenzzentren, neue Strukturen auf den BH's, usw). Diese, von der Dienstgeberseite initiierten Organisationsänderungen, die letztlich eine Absicherung der BH-Standorte zum Ziel haben, sind aber nicht immer nur von einhelligen Standpunkten und Vorschlägen begleitet. Viele Diskussionen und Überlegungen sind die Folge. Ein unverrückbarer Standpunkt unsererseits bleibt dabei. Bestehende Regelungen und Rahmenbedingungen müssen, gerade auch in der Umsetzung, volle Berücksichtigung finden.

Das ist der eine Teil. Der andere betrifft eine in regelmäßigen Abständen von uns initiierte Aktivität: Verhandlungen über ein umfangreiches Forderungspaket, das wir auf Grund unserer Erfahrungen bei unzähligen Dienststellenbesuchen sowie Anregungen aus der Kollegenschaft geschnürt und dem Dienstgeber vorgelegt haben. Dazu nur kurz die Schwerpunkte. Vor allem geht es uns um Maßnahmen im

Hinblick auf eine längere Lebensarbeitszeit, aber auch um Korrekturen bei der derzeit vorgesehenen Pensionsbemessung. Intensive Verhandlungen laufen bereits mit der Personalabteilung. Ziel ist, dass gegen Ende des Jahres bzw. Beginn 2014 erste Ergebnisse auf dem Tisch liegen.

Kein einfaches Programm. Viele Diskussionen und Verhandlungen werden notwendig sein um letztendlich zu Ergebnissen und den von uns gewünschten Erfolgen zu kommen.



INHALT:	
Dr. Hans Freiler	2
Dipl. KH-BW Peter Maschat	3
Gottfried Feiertag - Dienstrecht	4
Mag. Hans Zöhling - Am Puls	5
Sport	6-8
Familienwandertag	9
Mag. Dr. Doris Zöhling	10-11
Kinderferienaktion 2013	12
Landhausfest 2013	13
BVP informiert	14
Lehrlingsprojekt 2013	15
Ferienhäuser "Erholung pur"	16

ZBR-VORSITZENDER DIPL. KH-BW PETER MASCHAT



Ein heißer Herbst steht bevor

Ich hoffe, Sie konnten die Sommermonate für einen erholsamen Urlaub nutzen und so Erholung und Entspannung finden. Nicht nur der Schulbeginn und die immer kürzer werdenden Sonnenstunden vermitteln uns das Ende des Sommers, auch die offenen Arbeitsthemen führen uns direkt zur Herbstarbeit.

So wirft die Nationalratswahl Ende September die Schatten voraus. Werbeplakate über das ganze Land verteilt, unzählige Fernsehauftritte der SpitzenkandidatInnen bringen uns die unterschiedlichen Standpunkte näher. Und alles macht sehr deutlich, dass es dabei um eine wichtige Richtungswahl geht. Die Entscheidung zwischen mehr Steuern oder Entlastung, Verwaltung der Arbeitslosen oder Schaffung von Arbeitsplätzen, staatliche Familienpolitik oder freie Entscheidung der betroffenen Eltern, Einheitsschule oder individuelle Wahlmöglichkeit der Bildungseinrichtung, um nur einige Themen zu nennen. Es wird ein spannender Wahlsonntag, in welche Richtung unser Land steuern wird.

Aber auch im Bereich der Anstalten und Betriebe sind die bevorstehenden Themen eine große Herausforderung.

Die im Frühsommer vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll angekündigte Strukturreform in den Landeskliniken wird in Angriff genommen und es soll über sinnvolle Möglichkeiten und Perspektiven – gemeinsam mit Experten – diskutiert, Vorschläge ausgearbeitet und der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden.

In mehreren Landeskliniken steht zum Jahreswechsel die Verlängerung der Betriebsvereinbarungen nach dem Krankenanstaltenarbeitszeitgesetz an. Aus meiner Sicht ist es sinnvoll, den erfolgreichen Weg, bei dem die Ärzteschaft die Überstundenhöchstgrenzen selbst entscheiden kann, weiter fortzusetzen. Diese Maßnahme führte bereits in der Vergangenheit zu einer großen Zufriedenheit in der Kollegenschaft. Neidvoll sehen ÄrztInnen aus anderen Bundesländern auf diese Möglichkeit, wo wir in Niederösterreich bereits vor Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen haben.

Zur Verbesserung des ArbeitnehmerInnenschutzes erfolgt im Herbst die Evaluierung der psychischen Belastungen. Gemeinsam mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Wr. Neudorf erfolgt eine Befragung der MitarbeiterInnen in den Landeskliniken über ihre persönliche Situation am Arbeitsplatz, um danach notwendige Maßnahmen festlegen und umsetzen zu können.

Diese Themenauswahl soll aufzeigen, welches Programm im Herbst abzuarbeiten sein wird.

In diesem Sinne gehen wir die Arbeit an, meint Ihr





Sabbatical - Freijahr

Herabsetzung des Beschäftigungsausmaßes mit Freistellung

Mit diesem Arbeitszeitmodell besteht die Möglichkeit, sich unter einer festgelegten Rahmenzeit von max. fünf Jahren bis zu einem Jahr vom Dienst freistellen zu lassen. Innerhalb dieser Rahmenzeit werden die Bezüge entsprechend der Dauer der Freizeitphase herabgesetzt (z. B. 5 Jahre Rahmenzeit, davon 1 Jahr Dienstfreistellung – Freizeitphase –, 4 Jahre Arbeitsphase – Dienstleistungszeit – ergibt kontinuierlich 80 % Bezug). Die Zeit wird für den Besoldungsstichtag voll, für den Pensionsanspruch (analog Teilbeschäftigung) berücksichtigt.

Bedienstete, die zumindest 5 Jahre ununterbrochen beschäftigt sind, können auf Antrag eine Herabsetzung des Beschäftigungsausmaßes mit Freistellung gewährt werden, wenn kein wichtiger dienstlicher Grund entgegensteht.

Die Freistellung kann in einer Rahmenzeit von zwei, drei, vier oder fünf Dienstjahren in der Dauer eines Jahres gewährt werden. Die Freistellung darf im Fall der zwei-, drei- oder vierjährigen Rahmenzeit erst nach Zurücklegung einer einjährigen und im Fall der fünfjährigen Rahmenzeit erst nach Zurücklegung einer zweijährigen Dienstleistungszeit angetreten werden. Sie ist ohne Unterbrechung zu verbrauchen.

Der Antrag auf Herabsetzung des Beschäftigungsausmaßes ist spätestens drei Monate vor dem beantragten Beginn der Rahmenzeit zu stellen und hat Angaben über Beginn und Dauer der Rahmenzeit sowie über Beginn und Dauer der Freistellung zu enthalten.

Fallen in ein Kalenderjahr Zeiten einer Freistellung, gebührt ein in diesem Kalenderjahr anfallender Erholungsurlaub nur in dem Ausmaß, das der Zeit der Dienstleistung in diesem Kalenderjahr entspricht.

Der Ablauf der Rahmenzeit wird gehemmt durch

- 1. den Antritt eines Karenzurlaubes oder eines Sonderurlaubes unter Entfall der Bezüge,
- 2. die Leistung eines Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienstes,
- 3. eine gänzliche Dienstfreistellung,
- 4. eine Suspendierung (bei Beamtinnen und Beamten),
- 5. eine ungerechtfertigte Abwesenheit vom Dienst oder
- 6. ein Beschäftigungsverbot nach den Mutterschutzgesetz wenn die Abwesenheit die Dauer eines Monats überschreitet.

Das Ausmaß der Beschäftigung muss während der Rahmenzeit im Durchschnitt mindestens die Hälfte der Normalleistung (bei Beamtinnen und Beamten) bzw. ein Drittel (bei Vertragsbediensteten) betragen.

Hinweis: Der Besoldungsstichtag bleibt unverändert.

Nicht vergessen!

Ein neues Ausbildungsjahr hat begonnen

Vergessen Sie nicht, dass ein neues Schul-/Studien-/Lehrjahr begonnen hat. Es kann daher notwendig sein, dass Sie dem Dienstgeber eine aktuelle Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe bzw. einen Antrag auf Zuerkennung der Studien- bzw. Lehrlingsbeihilfe vorlegen müssen, um die Kinderzulage bzw. die angeführten Beihilfen zu erhalten. Antragsformulare erhalten Sie in den Verwaltungen bzw. bei Ihren Dienstnehmervertretungen.



Die Medien und der öffentliche Dienst!

Der öffentliche Dienst wird in den Medien oft als schwerfällig, unflexibel und träge dargestellt. Die Realität sieht aber anders aus! Die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Dienststellen erzielen mit den vorhandenen Ressourcen und Personalstand ein TOP-Ergebnis. Die Arbeit und das Engagement der NÖ Landesbediensteten wird auch von den Landesbürgerinnen und -bürgern mit Bestnoten in den Umfragen honoriert.

Die meisten Medien wollen sich jedoch gar nicht ernsthaft mit dem öffentlichen Dienst auseinandersetzen, sondern nur nach Sensationsschlagzeilen suchen. Da wird dann wieder einmal reflexartig eine Verwaltungsreform gefordert und gleichzeitig eine Reduzierung der Dienstposten vorgeschlagen. Zur selben Zeit geschieht zufällig irgendein Unglück, bei dem sofort ein Schuldiger gesucht wird. Dieser wird dann von den "Qualitätszeitungen" natürlich sofort im öffentlichen Dienst gefunden, welchen man in einigen Zeitungsseiten vorher überhaupt gleich abschaffen oder zumindest bei dem man die Dienstposten reduzieren wollte. Es wird mit einem Wort von der "Eierlegenden Wollmilchsau" geschrieben.

Der öffentliche Dienst war immer offen für Reformen.

MEHR Aufgaben, MEHR Gesetze, MEHR komplexere Vorgänge und WENIGER Personal gehen sich aber schon rein rechnerisch NICHT aus.

Der öffentliche Dienst darf sich durch diese unqualifizierten Angriffe NICHT auseinander dividieren lassen. Wir werden die Medien NICHT ändern können und außerhalb des öffentlichen Dienstes werden wir keine Unterstützer und Mitstreiter finden. Aus diesem Grund kann als einzige Antwort auf diese Art der Berichterstattung vom öffentlichen Dienst nur eine Reaktion kommen:

ZUSAMMENHALT!

Ihr

Wir gratulieren!

Funktionsbestellungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 wurde Herr *Manfred Pichler* zum Leiter der Straßenmeisterei Neunkirchen und Herr *Dr. Thomas Gamsjäger MSc* zum ärztlichen Direktor des Landesklinikums St. Pölten bestellt. Als interim. kaufmännischer Direktor des Landesklinikums Waidhofen/Ybbs wurde per 1. September 2013 Herr *Mag. (FH) Martin Kaiser* bestellt. Desweiteren wurde mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 Herr *Ass.Prof. Dr. Manfred Greitbauer* zum Primar der Abteilung für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie am Landesklinikum St. Pölten sowie Frau *Ursula Streicher MBA MAS* zur Direktorin des Landespflegeheimes Gänserndorf, bestellt. Herr *Dr. Karlheinz Christian Korbel* wurde mit Wirksamkeit vom 1. November 2013 zum Primar der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Landesklinikums Mauer bestellt. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2014 wurden Herr *MMag. Dr. Patrick Segalla* zum Präsidenten und Herr *Mag. Dr. Markus Grubner* zum Vizepräsidenten des Landesverwaltungsgerichts Niederösterreich ernannt.

SPORT



Sonne, Sand und tolle Atmosphäre beim 5. Beachvolleyballturnier 2013 in Baden

Das meist verwendete Equipment des heurigen Beachvolleyballturniers der Dienstnehmervertretungen war neben dem Volleyball die Sonnencreme. Bei Temperaturen um die 29 Grad und strahlendem Sonnenschein starteten die Kolleginnen und Kollegen aus verschiedensteten Landesdienststellen den sportlichen Wettkampf um die begehrten Medaillen. LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling begrüßte in seiner Eröffnungsrede alle TeilnehmerInnen und sorgte als Dirigent der La-Ola-Welle für tolle Stimmung unter den Sportlerinnen und Sportlern.

27 Teams kämpften in 5 Gruppen um den Einzug in die Finalphase, bei dieser sich die jeweiligen Teams gegeneinander matchten mussten, um den ersten Platz zu erreichen. Zwischen den Spielen konnten sich alle Kolleginnen und Kollegen an den freien – vom Betriebsratsvorsitzenden des Landesklinikums Baden, Hannes Neuwirth, organisierten – Brötchen kräftigen und an den Getränken erfrischen. LPV-Obmann Dr. Hans Freiler, der vormittags anwesend war, durfte die von Ihm gesponserten Teamleibchen bewundern und feuerte so manche Spiele der Kollegenschaft sportlich an. Diese Zeit mit unserem Obmann nutzten auch viele Kolleginnen und Kollegen für persönliche Gespräche.

Verloren aber nicht vergessen wird das Team "Fantastische Vier" aus dem Landespflegeheim Mödling. Im allesentscheidenden letzten Spiel verloren Sie gegen die "Dragon Four", die ebenfalls aus derselben Dienststelle kamen. Trotz der letzten Plätze waren diese beiden Teams die Sieger der Herzen, denn der Spaß und das herzliche Lachen dieser Kolleginnen und Kollegen war bis in die Stadtmitte



Badens zu hören. Auf der anderen Seite der Reihung waren die Spitzenplätze, umkämpft von den besten 5 Mannschaften der Vorrunde. So holte sich das Team "Hollabolla" von der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn den hervorragenden dritten Platz. Den zweiten Platz konnte die Mannschaft "MauerPower" vom Landesklinikum Mauer für sich gewinnen. Erster und damit Gewinner des 5. Beachvolleyballturnier der NÖ DienstnehmerInnenvertretungen wurde die Manpower "Sandgrube 2130" aus dem Landesklinikum Mistelbach.

LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling und ZBR Vorsitzender-Stv. Josef Leitner bedankten sich bei den Teams für die zahlreiche Teilnahme und für die fair geführten sportlichen Wettkämpfe. Sie überreichten anschließend im Zuge der Siegerehrung die Urkunden und den Siegerteams die erkämpften Medaillen.

Die tolle Organisation, die positive Stimmung, der Spaß am und abseits des Spiels sowie ein wenig sportlicher Ehrgeiz waren für den vollen Erfolg des diesjährigen Beachvolleyballturniers ausschlaggebend. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf euer Kommen 2014!



"Moarschaft" aus der Straßenmeisterei Amstetten Süd holt sich wieder den 1. Platz beim Asphaltstockturnier



LPV Obmann-Stellvertreter Gerhard Litschauer durfte heuer 10 Mannschaften, die sich dem sportlichen Vergleichskampf beim Asphaltstockturnier der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates in der Stocksporthalle Stattersdorf stellten, begrüßen.

Wie bei allen unseren Veranstaltungen üblich, ist die Zusammenkunft der Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensteten Dienststellen des NÖ Landesdienstes immer wieder ein Gewinn für alle Anwesenden. Einfach toll wie alle Sportlerinnen und Sportler sowie deren "Fans" eine freundschaftliche Atmosphäre erzeugen und Turniere, die trotz der sportlichen Vergleichskämpfe – die oft auch mit Ehrgeiz verbunden sind – spaßig ablaufen. Die Familie "NÖ Landesdienst" wird dabei immer wieder bestätigt.

Das Turnier, im Modus Jeder-gegen-Jeden abgehalten, konnte bereits zum dritten Mal in Folge die "Moarschaft" aus der Straßenmeisterei Amstetten Süd für sich entscheiden. Das Team rund um Mannschaftsführer Friedrich Hausberger holten sich den ersten Platz knapp vor den "St. Pöltner Stockprackern" aus dem Landesklinikum St. Pölten mit Mannschaftsführer Harald Matzi. Platz 3 erging an das Team des Landesklinikums Amstetten rund um Kapitän Alfred Weichinger.

Neben den sportlichen Aktivitäten gab es auch die Möglichkeit, mit anwesenden Gästen wie GÖD NÖ Vorsitzender Alfred Schöls, GÖD Landesvertretung Anstalten und Betriebe Vorsitzender Eduard Böhm oder auch dem Kanditaten zur Nationalratswahl Mag. Friedrich Ofenauer ins Gespräch zu kommen

Die Siegerehrung wurde von den LPV Obmann-Stellvertretern Mag. Hans Zöhling und Gerhard Litschauer durchgeführt, welche die Pokale an die Sportlerinnen und Sportlern überreichen durften.

Das Organisationsteam bedankt sich wieder bei allen anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den mitgereisten Unterstützern der Mannschaften.

Ergebnisliste:

- 1. Straßenmeisterei Amstetten Süd
- 2. St. Pöltner Stockpracker (Landesklinikum St. Pölten)
- 3. Landesklinikum Amstetten
- Die lustigen Weinviertler (Landesklinikum Mistelbach/ Gänserndorf)
- 5. Landespflegeheim Melk
- 6. Straßenmeisterei St. Pölten West
- 7. Kellerasseln (Abteilung LAD3)
- 8. Landesklinikum Scheibbs
- 9. Team Landespersonalvertretung
- 10. Die Luftler (Abteilung LAD3)





Thomas Hauer, Michael Hoffmann, Markus Lorenz, Florian Wurz, Stefan Grubhofer, Mag. Fritz Ofenauer, Albin Fürlinger, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Aigner Jürgen, Josef Hasenzagl, Michael Zimper, Michael Blaim, Jürgen Bauer, Karl Dietrich-Sprung mit den Mitstreitern der EVN

Sportliches Kräftemessen zwischen Land NÖ und EVN

Sport verbindet – unter dieser Devise gibt es zwischen dem Land NÖ und der EVN das alljährliche Kräftemessen am Fußballplatz. Die sportbegeisterten Kollegen aus dem Landesdienst stellten sich auch heuer wieder – unter der Aufsicht von Schiedsrichter und Kollegen Peter Kraft – dem starken und jungen Team der EVN. Leider wurde dieses Duell mit 2:4 (1:0) verloren. Der Laune beim anschließenden Zusammentreffen konnte dieses Ergebnis jedoch nichts anhaben. Initiator LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka kündigte bereits EVN Vorstandsdirektor DI Dr. Peter Layr den sportlichen Gegenschlag fürs nächste Jahr an und stellte eine Möglichkeit der Einberufung seiner Person in den Raum "um die 3 Punkte wieder nach Hause zu holen".

SCHIFAHREN mit dem USC Landhaus!

Der nächste Winter kommt bestimmt! Und dann gibt es wieder jede Menge Spaß beim gemeinsamen Schifahren und Allem was dazugehört!

Aus diesem Grund veranstaltet die Sektion Schi-Alpin des USC Landhaus auch in der Wintersaison 2013/2014 wieder Schiwochen in geführten Gruppen für alle Altersklassen. Bei den Semesterschikursen in Lackenhof und am Erlaufsee stehen die Familien und primär der Kinderschilauf im Mittelpunkt. Für Genussschifahrer und Sportive finden wie jedes Jahr Schikurswochen am Arlberg und in Hintermoos in der Salzburger Schiwelt Amade statt.

Arlberg: 11. – 18. Jänner 2014, Auskunft bei Rudolf Eckenhofer, Tel. 02242/32545 od. 0699/12178144; email: rudolf.eckenhofer@aon.at

Hintermoos: 18. – 25. Jänner 2014, Auskunft bei Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; email: diethard.eggerth@noel.gv.at

Mitterbach/Erlaufsee: (Semesterkurs) 01. – 08. Februar 2014, Auskunft bei Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; email: diethard.eggerth@noel.qv.at



Die Sektion Schi-Alpin des USC Landhaus lädt alle Kolleginnen und Kollegen mit ihren Angehörigen herzlich ein, an einer dieser Schiwochen teilzunehmen.

Nähere Informationen über die Schiwochen im Winter 2013/2014 gibt es im Internet unter www.sc-landhaus.at/schifahren oder bei den jeweiligen Kursleitern bzw. Kontaktpersonen.



FAMILIENWANDERTAG









Das Wandern ist des Müllers Lust Familienwandertag der NÖ Landesbediensteten 2013 in Poysdorf



Poysdorf im Zentrum des diesjährigen Wandertages der NÖ Landesbediensteten. Trotz der trüben Wetteraussichten kamen viele Kolleginnen und Kollegen und folgten den Einladungen der NÖ DienstnehmerInnenvertretungen in die Straßenmeisterei Poysdorf. Die Organisatoren und Veranstalter wie alle teilnehmenden Wanderer wurden jedoch mit tollem Wanderwetter und zahlreichen Sonnenstrahlen belohnt.



Der 27. Familienwandertag wurde heuer von der Straßenmeisterei Poysdorf ausgeführt. Das Team um DPV Obmann Erich Brüger und Straßenmeister Gerhard Heinzl planten zwei tolle Wanderrouten welche durch die Kellergassen von Poysdorf und Wilhelmsdorf führten und auf denen herrlich volle Rebstöcke zu erblicken waren. Für Stärkung zwischendurch sorgten 2 eingerichtete Raststationen. Bei Start und Ziel in der Straßenmeisterei wurde tolles Rahmenprogramm geboten. Speis und Trank sowie prima Livemusik und ein attraktives Rahmenprogramm für die Kleinen vervollständigten den schönen Wandertag.



LPV Obmann Dr. Hans Freiler und ZBR Vorsitzende Dipl. KH-BW Peter Maschat begrüßten zahlreiche Ehrengäste. Landesrat Karl Wilfing als Vertreter unseres Landeshauptmannes, Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Straßenbauabteilungsleiter DI Herbert Svec, GÖD NÖ Vorsitzender Alfred Schöls, Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer, Landesbaudirektor DI Peter Morwitzer wie Othmar Matzinger als Kandidat zur Nationalratswahl und die Stellvertreter der LPV und des ZBR Mag. Hans Zöhling, Gerhard Litschauer und Josef Leitner.



Landesrat Karl Wilfing ließ es sich natürlich nicht nehmen, die Vertretung unseres Landeshauptmannes zu übernehmen und in seinem Heimatort zurückzukehren. Er leitete mit seinen Begrüßungsworten auch gleich die Ehrung der stärksten teilnehmenden Gruppen, ein. Den Siegerpokal sicherte sich – durch die meist teilgenommene Wanderer - die Straßenmeisterei Korneuburg, im Vorjahr noch selbst Veranstalter des Familienwandertages, knapp vor der Straßenmeisterei Ravelsbach. Den 3. Platz teilten sich die Straßenmeistereien Eggenburg und Laa/Thaya.



Die NÖ DienstnehmerInnenvertretungen bedanken sich bei allen anwesenden TeilnehmerInnen sowie dem Team der Straßenmeisterei Poysdorf für die perfekte Organisation des Wandertages 2013.



















MAG. DR. DORIS ZÖHLING

Eins und eins ist mehr als 2 Karenz Kolumne Mag. Dr. Doris Zöhling

Wir als DienstnehmerInnenvertretungen sind bemüht, ihre Anliegen rund um Fragen zur Karenz, bestmöglich zu beantworten und sie kompetent durch den "Paragraphendschungel" zu begleiten. Um Ihnen, liebe Eltern im NÖ Landesdienst, den Weg zu Ihrer Entscheidung, sei es bei der Dauer oder Läge der Karenz oder bei den Varianten zum Kinderbetreuungsgeld, zu erleichtern, haben wir unsere Broschüre "Wir und unsere Kinder" für sie bereitgestellt. Unser Team steht Ihnen natürlich für Fragen jederzeit zur Verfügung. Diesmal legen wir unseren Fokus auf die Väter...

WARUM KINDER VÄTER und VÄTER KINDER BRAUCHEN

Immer mehr Väter wollen sich nicht nur auf die "Ernährer-Rolle" reduzieren lassen und aktiv an der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder teilhaben. Männerforscher behaupten, Männer könnten ihr volles Potenzial am besten in einer gesunden Balance zwischen Beruf. Familie und Freizeit entfalten.

Auch Männer sind vom Vereinbarkeitskonflikt betroffen

Noch nie war die Bereitschaft der jungen Väter so groß, Verantwortung für die Kindererziehung zu übernehmen. Doch Wunsch und Wirklichkeit in Einklang zu bringen, scheint manchmal akrobatischer Leistungen zu bedürfen.

Kinder brauchen greifbare Väter

Kinder brauchen keinen perfekten oder idealen Vater. Wichtig ist: Kindern Zeit zu widmen, Zuwendung zu geben, Interesse zu zeigen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, sie als eigenständige Persönlichkeit zu akzeptieren. Einen Vater, der nicht immer dominiert und auch bereit ist, Fehler einzugestehen. Die Einbindung der Väter in die Erziehung könne gar nicht früh und stark genug sein. Väter sind grundsätzlich in demselben Ausmaß wie Mütter dazu befähigt, eine Bindung zu ihrem Kind aufzubauen. Sie haben dieselben biologischen Voraussetzungen für eine liebevolle und kompetente Eltern-Kind-Interaktion wie Mütter. Engagierte Väter steigern nicht nur das Selbstwertgefühl des Kindes, sie legen auch den Grundstein zu einer positiv verlaufenden Selbst-/Sozialisation. Der positive Einfluss von kooperativen Vätern zeigt sich auch in späteren Jahren in der Stabilität von Freundschaften und Beziehungen. Kinder mit einer guten Beziehung zu ihrem Vater erleben mehr Lebenszufriedenheit, sind leistungsmotivierter, weniger depressiv und Delinquenz anfällig.

Warum Väter Kinder brauchen

Väter, die die Erziehung ihrer Kinder vernachlässigen, riskieren viel: Die Entwicklung ihrer Kinder "geht an ihnen vorbei", sie entwickeln wenig Zutrauen zum Vater und bleiben auf Distanz, die später kaum zu überwinden ist.

Väter profitieren vom Umgang mit den eigenen Kindern - Vatersein macht empathischer und offener, verständnisvoller und verantwortungsbewusster, aktiv und fordert heraus, Vorbild zu sein."²

Die "neuen" Väter

Was steckt hinter diesem plakativen Begriff?

Die neuen Väter fühlen sich (mit)verantwortlich für die Entwicklung der Kinder und Partnerschaft, engagieren sich familiär und in der Kindererziehung. Sein neues Selbstverständnis lässt mehr Denk- und Verhaltensvariationen zu. Aktive Väter sind kostbare Mitarbeiter und Kollegen, weil sie über mehr Sozialkompetenz verfügen, wie folgende Zitate bestätigen:

"Durch die Kindererziehung entwickelte sich meine Sozialkompetenz am stärksten. Das hat sich sehr positiv auf meine Führungskompetenz im Job ausgewirkt." "Ein aktiver Vater zu sein ist das beste Führungstraining."

Verabschiedung der Betriebsratsvorsitzenden Gertrud Huber

Gertrud Huber, Betriebsratsvorsitzende der Angestellten im Landespflegeheim Amstetten und Mitglied des Zentralbetriebsrates wurde am 2. September 2013 für ihre langjährige Tätigkeit im Zentralbetriebsrat und anderen Gremien geehrt. Sie hat sich stets für die Anliegen der Bediensteten in den Landespflegeheimen eingesetzt und war auch Sprachrohr für eine Besserstellung der FachsozialbetreuerInnen.

Liebe Gerti, wir wünschen dir alles Gute für deine Pension!



vlnr: GÖD LV Vorsitzender Eduard Böhm, Gertrud Huber, ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat

MAG. DR. DORIS ZÖHLING

"Es ist besser, die Karriere zu verschieben, als die Beziehungsentwicklung zum Kind zu vernachlässigen. Denn diese Gelegenheit ergibt sich nur einmal und ist nicht nachholbar."

Die zentrale Aufgabe der Eltern ist führen, lieben und führen!

Eltern, denen die Balance zwischen Beruf und Familie gelingt, sind entlasteter und dadurch leistungsfähiger. Aktive Vaterschaft bedeutet das Trainieren von social skills – wie Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit – jene Qualifikationen, die im Berufs- und Familienleben gleichermaßen gefragt sind. Aktive Väter werden als Mitarbeiter und Kollegen besonders geschätzt, weil sie besonders verantwortungsbewusst, kooperativ und teamfähig sind. Aufgrund eines ausgewogenen Lebenskonzepts leben sie gesünder und sind stabiler – ein Gewinn für alle: die Familie, die Gesellschaft und die Wirtschaft³.

Väter brauchen Zeit zum Vatersein

Das Engagement der Väter ist wegen des positiven Einflusses auf die Entwicklung des Selbstbewusstseins, der Zufriedenheit, Beziehungsfähigkeit und Intelligenz ihrer Kinder sehr wichtig. Die Abkehr von der einseitigen Fixierung auf Erwerbsarbeit und mehr Öffnung gegenüber Familie könnte der Schlüssel sein für mehr Lebensqualität der Männer im Sinne von mehr Zufriedenheit, Gesundheit und Ausgeglichenheit. Eine gelingende Balance von Arbeits- und Familienleben liegt auch im Interesse der Wirtschaft, denn in intakten Familien wachsen starke Persönlichkeiten heran, die die Zukunft unserer Gesellschaft sichern. Hier ist Elternorientierung in der Wirtschaft gefragt. ArbeitgeberInnen sind aufgerufen, die Win-win-Situation zu erkennen, flexible Arbeitszeiten zu bieten und ihren MitarbeiterInnen zu signalisieren, dass elternorientiertes Verhalten auch von Vätern erwünscht ist und unterstützt wird. **Denn Väter brauchen Zeit zum Vatersein.**

Eine Möglichkeit im NÖ Landesdienst – PAPAMONAT "Frühkarenzurlaub für Väter"

Dieser Sonderurlaub unter Entfall der Bezüge kann von **Vätern im Landesdienst** bereits während des Beschäftigungsverbotes der Mutter (Mutterschutz) in Anspruch genommen werden. Innerhalb des Zeitraumes zwischen Geburt des Kindes und Ende des Beschäftigungsverbotes der Mutter kann der Beginn des Papamonates unter Einhaltung der folgenden Punkte frei gewählt werden:

- Voraussetzungen: Gemeinsamer Haushalt mit Kind und Mutter. Keine wichtigen dienstlichen Gründe sprechen dagegen
- Meldefrist: Spätestens 2 Monate vor voraussichtlichem Geburtstermin
- Dauer des Frühkarenzurlaubes: Maximal 4 Wochen

Die Versicherung (ausgenommen Unfallversicherung) bleibt in diesem Fall aufrecht, die Beiträge sind zur Gänze durch den Dienstgeber zu entrichten. Finden die Bestimmungen der "Abfertigung Neu" Anwendung, so werden die Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse für diesen Zeitraum stillgelegt.

Hinweis: Ist der Vater im Bundesdienst beschäftigt, gelten analoge Regelungen.

- 1 Lehner, Erich, NÖ Studie "Elternorientierte Personalpolitik mit Fokus auf Väter"
- 2 Eppel-Gatterbauer E., Männer/Väter-Befragung, 2010
- 3 Lehner E., NÖ Studie "Elternorientierte Personalpolitik mit Fokus auf Väter"
- 4 Siehe Leitfaden für Unternehmen "Elternorientierte Personalpolitik mit Fokus auf Väter", NÖ Landesregierung (hq.) 2010

Kollege der NÖ Agrarbezirksbehörde geehrt

Im Rahmen der Wieselburger Messe 2013 wurde Kollege Fabian Reiter (NÖ ABB) für seinen außergewöhnlichen Notendurchschnitt als Absolvent der Forstfachschule mit dem Zdimal-Preis ausgezeichnet. Landwirtschaftsminister

DI Niki Berlakovich und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf überreichten unserem Kollegen – für den besten Forstgartenfacharbeiter Niederösterreichs - den Ehrenpreis.

DPV Obmann August Traxler: "Die Kolleginnen und Kollegen der Agrarbezirksbehörde sowie die gesamte Personalvertretung sind stolz auf den Erfolg unseres Kollegen Reiter und gratulieren dazu recht herzlich".

vlnr: BM DI Niki Berlakovich, Fabian Reiter, LR Dr. Stephan Pernkopf



KINDERFERIENAKTION 2013

Kinderferienaktion 2013 fand wieder großen Anklang

Family Business und der Gewerkschaftliche Betriebsausschuss beim Amt der NÖ Landesregierung organisierten für die Kinder der niederösterreichischen Landesbediensteten die bereits 11. Kinderferienaktion im NÖ Landhaus. Im Tor zum Landhaus wurden mehr als 110 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren vier Wochen lang, mit einem erlebnisreichen Ferienprogramm und von ausgebildeten Pädagoginnen liebevoll und abwechslungsreich betreut.

"Gemeinden und Vereine, die in den Sommerferien eine Kinderbetreuung einrichten und anbieten, unterstützen wir schon seit Jahren im Rahmen der NÖ Ferienbetreuungsaktion. Seit einem Jahr gelten dabei erhöhte Fördersätze von bis zu 250 Euro je Gruppe und Woche. Damit wollen wir mögliche Anbieter von Ferienbetreuung noch stärker zur Durchführung einer Betreuungsaktion und pädagogisch hochwertiger Programmgestaltung animieren und in weite-

rer Folge gezielt unsere berufstätigen und vor allem alleinerziehenden Eltern entlasten, denn sie wissen ihre Kinder in professioneller und liebevoller Betreuung", so Familienlandesrätin Mag. Barbara Schwarz anlässlich des Besuches in der Ferienbetreuung des NÖ Landhauses.

Ein spannendes Programm mit jeder Menge an gemeinsamen Aktivitäten wartete auf die Kinder der Ferienbetreuung im NÖ Landhaus. Neben Ausflügen zur Ruine Aggstein, ins Haus des Meeres oder zum Reitclub Ponsee standen auch Besuche bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft, bei der Stadtgärtnerei und beim Polizeikommando St. Pölten am Programm, wo die Kinder einen Selbstverteidigungskurs besuchen durften.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die diese Aktion im NÖ Landhaus wieder großzügig unterstützen.



DPV-Landhaus Obmann-Stv. Klaus Scheidl, Franz Ambichl und Landesrätin Mag. Barbara Schwarz mit Sponsoren und Kindern der Kinderferienaktion 2013.

Gewinnspiel der LPV Jugend zum FM4 Frequency

Auch heuer fand wieder eines der größten Rockfestivals Österreichs in unserer Landeshauptstadt statt. Vom 15. bis 17. August wurde das FM4 Frequency Festival von insgesamt 135.000 Musikbegeisterten besucht. Die LPV-Jugend verloste heuer bereits zum fünften Mal 2x2 Festival-Tickets mit einem Gesamtwert von € 560. Unter den 311 TeilnehmerInnen wurden Kollegin Jacqueline Krickl von der BH Amstetten und Kollege Maximilian Kogler von der Abteilung Gebäudeverwaltung als Gewinner gezogen. Die LPV-Jugend möchte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken und gratuliert den beiden Gewinnern nochmals recht herzlich.

Foto vlnr: LPV Jugendobmann Ing. Matthias Deiser, MSc, Jacqueline Krickl B.A., LPV Jugendobmann-Stv. Mag. Alexandre Tischer



20. Landhausfest in St. Pölten

Am 10. September 2013 fand das 20. Landhausfest des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung, im überdachten Außenbereich des Regierungsviertels, statt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Vorsitzende Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth sehr viele Kolleginnen und Kollegen, aber auch zahlreiche Ehrengäste, begrüßen. In seiner Ansprache stellte er fest, dass der NÖ Landesdienst ein moderner, kundenorientierter Servicebetrieb ist, bei dem die auf Bundesebene oftmals strapazierte Forderung nach einer Verwaltungsreform, bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis ist.

Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka dankte in seiner Eröffnungsrede allen MitarbeiterInnen des NÖ Landhauses mit sehr persönlichen Worten für die ausgezeichnete Arbeitsleistung, die 90 % der NÖ Bevölkerung bestens bewerten. "Wer das ganze Jahr fleißig arbeitet, darf auch einmal im Jahr ordentlich feiern" so LH Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Als Ehrengäste erschienen der 2. Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, die Landesräte Dr. Stephan Pernkopf, Mag. Karin Renner, Ing. Maurice Androsch und Mag. Elisabeth Kaufmann-Bruckberger, Bundesrat Ing. Bernhard Ebner, Bürgermeister Mag. Mathias Stadler und Vize-Bürgermeister Ing. Mathias Adl, der Stv. GÖD Vorsitzende Dr. Norbert Schnedl, LPV Obmann Dr. Hans Freiler mit seinem Stv. Mag. Hans Zöhling, Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif und Stv. Mag. Johann Lampeitl sowie Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher und Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger.

Die musikalische Umrahmung gestaltete in gewohnter Form die Big Band der NÖ Polizeimusik. Finanziert wurde das Fest zur Gänze von den Partnern aus der Wirtschaft. Besonderer Dank gilt den engagierten HelferInnen aus den unterschiedlichen Abteilungen des Regierungsviertels und den Landwirtschaftlichen Fachschulen.



vlnr: Andreas Staindl, Andreas Strobl, DPV Obmann DI Andreas Neuwirth, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, 2. Landtagspräsident Mag. Johann Heuras und Ing. Wolfgang Kremser



vlnr: 2. Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, DPV Obmann DI Andreas Neuwirth, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und LPV Obmann Dr. Hans Freiler



vlnr: Elfriede Gundacker, DPV Obmann DI Andreas Neuwirth, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Friedrich Ofenauer, LR Dr. Stephan Pernkopf und 2. Landtagspräsident Mag. Johann Heuras mit Damen der LFS Pyhra

BVP INFORMIERT



Sprechstunden der Behindertenvertrauensperson: 1.10.2013, 5.11.2013 und 3.12.2013

jeweils von 10.00-12.00 Uhr im Besprechungszimmer der LPV, Haus 5, Zimmer 408 oder melden Sie sich telefonisch unter DW 13521 bzw. per E-Mail unter andreas.muehlbauer@noel.qv.at an.

Betriebsausflug der gehörlosen KollegInnen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 26. Juni 2013 fand der 1. Betriebsausflug der gehörlosen Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst statt. Er führte uns mit dem Twin City Liner nach Bratislava, wo eine interessante Stadtführung stattfand. Der Abschluss mit gemütlichem Ausklang war im Wiener Prater.

Ich möchte mich, im Namen der gehörlosen Kolleginnen und Kollegen, bei unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und bei Hofrat Mag. Gerhard Dafert für die Genehmigung des besonderen Betriebsausfluges sehr herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gebührt vor allem auch unserem LPV Obmann Dr. Hans Freiler, der nicht nur beim Abschluss im Prater den gehörlosen Kolleginnen und Kollegen zu zahlreichen Fragen und Anliegen Rede und Antwort stand. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Ausfluges beigetragen haben.

Ich möchte neuerlich auf unsere neue Broschüre "Information für Menschen mit Behinderungen im NÖ Landesdienst", die an alle betroffen Kolleginnen und Kollegen versendet wurde, hinweisen. Diese und weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.lpv.co.at!

Ihr

Andreas Mühlbauer Zentralbehindertenvertrauensperson





LPV Obmann Dr. Hans Freiler mit dem Zentralsprecher der Behindertenvertrauenspersonen Andreas Mühlbauer und den gehörlosen Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst

1. Lehrlingswettbewerb für auszubildende Straßenerhaltungsfachkräfte im NÖ Landesdienst

Am 4. Oktober findet heuer der 1. Lehrlingswettbewerb für auszubildende Straßenerhaltungsfachkräfte im NÖ Landesdienst an der Landesberufsschule Langenlois statt. Organisator und Mitglied der Landespersonalvertretung, KR Bruno Engel ladet die Lehrlinge des Lehrabschlussjahres zum direkten Vergleichsbewerb ein. Vor einem ausgewählten Fachgremium müssen sich die Lehrlinge theoretischen und praktischen Aufgaben rund um das Wissensgebiet der Straßenerhaltungsfachkraft stellen. "Der Lehrlingswettbewerb ist eine tolle Möglichkeit die Lehrlinge und deren Fachkenntnisse vor den Vorhang zu holen und die vorbildliche Lehrausbildung und den Lehrerfolg zu transportieren" so Bruno Engel.



Lehrlingsprojekt 2013 der Straßenbauabteilung 8 Nachwuchs des NÖ Landesdienstes leistet hervorragende Arbeit

Im Rahmen der Lehrausbildung zum Straßenerhaltungsfachmann leistete unser Nachwuchs aus den NÖ Straßenmeistereien beim Lehrlingsprojekt der Straßenbauabteilung 8 eine hervorragende Arbeit. Ziel des Lehrlingsprojekts war neben der gemeinsamen Erstellung des Bauzeitplanes und der Baustellenorganisation natürlich die fachliche Umsetzung der Straßenpflasterung im Ort Neu Pölla und die jeweilige Dokumentation. Unter Aufsicht der Lehrausbildner Robert Scherz (Strm. Allentsteig) und Franz Kolm (Strm. Weitra) wurden die Arbeiten von unseren Lehrlingen (Tobias Genner, Marcel Krivak, Dominic Leidenfrost, Martin Plischek, Dominik Siedl, Lukas Witzmann und Sebastian Zimmermann) vorbildlich durchgeführt. LPV Obmann Dr. Hans Freiler und die LPV Mitglieder KR Bruno Engel und Wolfgang Schmidt machten sich vor Ort selbst ein Bild und waren vom Engagement der Lehrlinge, des Betreuerteams sowie von der Unterstützung der Kollegenschaft aus der Straßenmeisterei Allentsteig begeistert. Die Umsetzung des Projektes ist weiterer Beweis für perfekte Aufbauarbeit unseres Nachwuchses im NÖ Landesdienst.



vlnr: Leiter Strm. Allentsteig Franz Edinger, Hauptvertrauensmann KR Bruno Engel, Leiter BA 8 Waidhofen/Thaya DI Günther Denninger, Wolfgang Schmidt, DPV Obmann Strm. Waidhofen/Thaya Othmar Hofmann, LPV Obmann Dr. Hans Freiler, DPV Obmann und Lehrlingsausbildner Strm. Allentsteig Robert Scherz, Bürgermeister der Gemeinde Pölla Ing. Johann Müllner, Lehrlingsausbildner Strm. Weitra Franz Kolm und die tüchtigen Lehrlinge

FERIENHÄUSER "ERHOLUNG PUR"

Ferienhäuser "Erholung pur" der NÖ Landesbediensteten

Als drittes unserer vier Ferienhäuser der NÖ Landesbediensteten stellen wir in dieser Ausgabe unser Landhaus am Erlaufsee vor. Bereits seit 1952 steht diese Erholungseinrichtung den NÖ Landesbediensteten zur Verfügung und bietet eine preiswerte und familiengerechte Urlaubsmöglichkeit. Die Kosten sind individuell auf das persönliche Gehaltsschema jedes/jeder Bediensteten angepasst.

Das Ferienhaus am Erlaufsee



Am Fuße der Gemeindealpe auf einer Seehöhe von 827m gelegen, befindet sich der Erlaufsee. Durch seine Nähe zum Wahlfahrtsort Mariazell ist das Naturjuwel auch weit über die Grenzen des Landes bekannt.

Unser Ferienhaus liegt direkt am Erlaufsee und bietet 14 Zimmer für 3-4 Personen, welche jeweils mit Dusche, WC und TV ausgestattet sind. Ein kleiner Wellnessbereich für entspannende Stunden, ein Fitnessraum mit Tischtennis, ein Kinderspielraum und eine Bibliothek sowie W-Lan stehen unseren Urlaubsgästen zur Verfügung. Im Sommer gibt es auch die Möglichkeit, hauseigene Tret- und Ruderboote zu benutzen. 2009 wurde unser Haus um einen Wintergarten und einen Clubraum erweitert. Eine herrliche Terrasse mit Seeblick lädt zum Verweilen ein. Im Winter können Sie die Freuden der nahe gelegenen Schigebiete – Gemeindeund Bürgeralpe – genießen.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV; Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung-Amtsdruckerei;

Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Josef Bollwein/flashface.com; Kurhan-Fotolia.com;

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.



Kosten: Der Preis richtet sich nach der Gehaltseinstufung des/r Landesbediensteten. *Richtpreis Halbpension: von* € *17,50 bis etwa* € *25,00 pro Person/Tag;* Kinder werden prozentmäßig berechnet: 3 bis 4-jährige minus 70%, 5 bis 6-jährige minus 50%, 7 bis 12-jährige minus 25% und 13 bis 16-jährige minus 10% des Grundpreises

Freizeitmöglichkeiten, wie ein sonnengeheiztes Schwimmbad, eine Doppelsesselbahn sowie die Rollerbahn auf der Gemeindealpe, Tennis und Squash im nahen Freizeitzentrum, Reiten, Drachenfliegen und Paragleiten sorgen in naher Umgebung für Abwechslung.

Zu speziellen Zeiten sind auch Kurzurlaubsbuchungen (mindestens 3 Nächte) möglich, welche kurzfristig (je nach Auslastung) vergeben werden. In den Sommermonaten Juli und August ist der Urlaubsturnus immer 6 Tage (jeder 2. Sonntag geschlossen). Entkommen Sie dem Stress des Alltags und tanken Sie wieder neue Energie. Für Buchungen oder nähere Informationen steht Ihnen unsere Kollegin Brigitte König unter 02742 / 9005 – 12573 (Mo, Di und Do) bzw. per Mail unter brigitte.koenig@noel.gv.at gerne zur Verfügung. Mehr Informationen zu unseren Ferienhäusern auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at



P.b.b. 02Z032476 M Verlagspostamt 3109 St. Pölten DVR 0059986